

## 2. Baustellenstammtisch

**am 24. Oktober 2017 in Beltersrot, Dorfgemeinschaftsraum**

### Allgemeines

ca. 45 Teilnehmer: AWH (Damm, Fritsch, Würth, Kircher, Ruck), Kr Rehm  
Ingenieurbüro Roth & Partner (J. Roth, Lenz)  
Arbeitskreis für Tierökologie (Rietze)  
Fachbüro L.A.U.B (Herr Schulte)  
KIT, Abteilung Hydrogeologie (Prof. Goldscheider, Simon)  
HZ (Doering)

Zusammenfassung: Silvia Fritsch

### Programm

**Beginn** 19:00 Uhr

**Begrüßung:** GF Sebastian Damm

**Einführung** **Stilllegung und Ausbau der Deponie Stäffelesrain**  
Sebastian Damm, GF AWH  
*anschließend Fragerunde*

**Fachvortrag** **Deponie Stäffelesrain – Aktueller Stand Planung Teil 1**  
**Immissionsgutachten**  
Johann Roth, Ingenieurbüro Roth & Partner, Karlsruhe  
*anschließend Fragerunde*

**Fachvortrag** **Artenschutzrechtliche Untersuchungen und Maßnahmenbedarf**  
Jörg Rietze, Arbeitskreis für Tierökologie und Planung, Filderstadt  
*anschließend Fragerunde*

**Fachvortrag** **Hydrogeologische Standortbewertung für die geplante Erweiterung der**  
**Deponie Stäffelesrain**  
Prof. Nico Goldscheider, Inst. f. Angew. Geowissenschaften, Abteilung  
Hydrogeologie des Techn. Inst. Karlsruhe (KIT)  
*anschließend Fragerunde*

## 2. Baustellenstammtisch

**am 24. Oktober 2017 in Beltersrot, Dorfgemeinschaftsraum**

**Fachvortrag Deponie Stäffelesrain – Aktueller Stand Planung Teil 2**  
**Ausbau als Mischdeponie**  
**Wertstoffhof einsdhl. Zufahrt**  
**Kanalsanierung**

Johann Roth, Ingenieurbüro Roth & Partner, Karlsruhe  
*anschließend Fragerunde*

**Fachvortrag Baumaßnahmen zur Entgasung**

Mareen Lenz, Ingenieurbüro Roth & Partner, Karlsruhe  
*anschließend Fragerunde*

**Ende 21:15 Uhr**

## 2. Baustellenstammtisch

**am 24. Oktober 2017 in Beltersrot, Dorfgemeinschaftsraum**

### **Begrüßung Gf S. Damm, AWH**

- Begrüßung zum 2. Baustellenstammtisch (BStSt), Erinnerung an 1. BStSt am 4. Mai, Frist von drei Monaten nicht eingehalten, Gründe:
  1. Sommerpause, den BStSt sollte niemand wg. Urlaub verpassen
  2. Das Gutachten von Prof. Goldscheider zur Hydrogeologie ist inzwischen fertiggestellt, so kann es auch vorgestellt werden
- Die anwesenden Experten werden vorgestellt (s. Teilnehmer)
- Das Programm für den Abend wird anhand einer Folie bekannt gegeben

### **Einführung GF Sebastian Damm, AWH**

Inhalt: s. Präsentation

Fokus: die Zuhörer auf den gleichen Stand bringen, Grundsätzliches und Ergebnis Bürgerdialog wiederholen, Zeitplan aktualisieren

Wichtig: Ideen aus der Bürgerschaft (DK I/ DK 0-Mischdeponie) werden umgesetzt

### **Fachvortrag J. Roth, Ing-büro Roth & Partner, Karlsruhe**

Inhalt: s. Präsentation Teil 1 bis Folie 8

Fokus: Immissionsgutachten (Staub)

Nach dem aktuellen Stand der Genehmigung kann mit dem Baubeginn in 2019 gerechnet werden. Für die Ausschreibung der Bauleistung wählt man die Wintermonate, weil dies in der Regel einen deutlichen Preisvorteil bringt.

Ergebnis Staubgutachten: Man strebt sowohl für die Menge als auch für die Inhaltsstoffe die Irrelevanz an, d.h. die Mengen sind so gering, dass sie in der Umwelt keine Rolle spielen.

Zudem bietet die DK0-Deponie eine Art Schutzwall gegen die angrenzenden Felder.

*Frage nach der Ausbreitungsberechnung:*

es werden die Quellstärken addiert (Szenario) und stellen so die Emissionen dar.

*Frage nach der Einhaltung der Grenzwerte bzw. Veränderung der Grenzwerte und deren Messbarkeit im Lauf der Jahre:*

Um die Belastung so minimal wie möglich zu halten, wird die Irrelevanz angestrebt und auch nahezu bei allen Werten erreicht. Jede Tätigkeit hat Einflüsse auf die Umwelt, z.B. Düngen in der Landwirtschaft. Man müsste das menschliche Handeln einstellen, um den Einfluss zu verhindern.

### **Fachvortrag J. Rietze, Arbeitskreis für Tierökologie und Planung, Filderstadt**

Inhalt: s. Präsentation

Fokus: Natur- und Artenschutz, Ausnahmeantrag

Erhebung Natur- und Artenschutz zusammen mit Büro L.A.U.B.

Gesetzgeber: Maßnahmenkonzept zur Minimierung der Störung

## 2. Baustellenstammtisch

### am 24. Oktober 2017 in Beltersrot, Dorfgemeinschaftsraum

für 2 Arten gelingt der Ausgleich nicht ganz (Haselmaus und Zauneidechse), daher Antrag auf Ausnahme vom Tötungsverbot

Der Plan Folie 12 zeigt den Endzustand der Flächen mit Bilanzierung

Nach dieser Planung kann der Landschaftspflegerische Begleitplan (LB) erstellt werden

#### **Fachvortrag Prof. N. Goldscheider, Karlsruher Inst. f. Technologie**

Inhalt: s. Präsentation

Fokus: Hydrogeologische Voraussetzungen Deponie

Auftrag durch AWH

- keine neue Untersuchung, Bewertung vorhandener Gutachten und Daten
- begrenzter Aufwand
- Positive Bewertung, eine Frage bleibt:
- Woher kommt die Belastung in Pegel B4? Als Zuströmpegel müsste er unbelastet sein
- Nach hydrologischen Bedingungen unmögliche Belastung aus Deponiekörper
- Weitere Messungen und Ursachenforschung, Kontaminierung von außerhalb wird vermutet

#### *Frage nach Fließrichtung Grundwasser im zweiten Horizont*

Neigung der Schichten nicht identisch mit Fließrichtung GW, Fließrichtung rel. kein wirklicher GW-Horizont

#### *Frage nach Kontamination aus B6/B7 sickert langsam in den Untergrund*

stammen aus Deponiekörper, entwickeln sich über lange Zeiträume

Roth:

- Dichtung am Fuß der Deponie schlecht, daher Sanierung
- Fließgeschwindigkeit zu gering, daher die Werte
- keine direkte Verbindung zum Muschelkalk, laterale Versickerung (großräumig)
- latente Ausbreitung einer Schmutzwasserfahne
- Maßnahmen: Deponie wasserfrei bekommen durch Abdichten, Abpumpen (drei Brunnen bereits erstellt), aktive Entgasung (Staubsauger für Gas und Wasser)
- beste Sicherung: Abdichten der Deponie (s. Beispiel Karlsruhe West)
- KIT macht hier das Monitoring, es zeigt sich, das 99% abgefangen werden können

#### *Frage nach möglichen Maßnahmen wg. Bewertung B4*

Vorschlag KIT: weitere Messungen, evtl. neue Brunnen anlegen, Suche nach Ursache außerhalb Deponiekörper

## 2. Baustellenstammtisch

**am 24. Oktober 2017 in Beltersrot, Dorfgemeinschaftsraum**

**Fachvortrag M. Lenz, Ing-büro Roth & Partner, Karlsruhe**

Inhalt: s. Präsentation

Fokus: Durchgeführte Baumaßnahmen auf der Deponie

- aus aktuellem Anlass: 2. Maßnahme abgeschlossen: Bau von Gas- und SiWabrunnen
- Vorgezogene Maßnahmen in Zusammenhang mit neuer Entgasung: Nutzung des Förderrahmens
- Alle Brunnen werden im Rahmen der Oberflächenabdichtung saniert
- Methan wird abgesaugt und in CO<sub>2</sub> und Wasser umgewandelt, trotzdem positiver Effekt, da Methan 25mal schlimmer ist als CO<sub>2</sub>
- nach Bau der Anlage wurden 7 Gasbrunnen gebaut und angeschlossen
- Zusammenarbeit mit Contec (Planer)
- 3 SiWabrunnen am Tiefpunkt der Deponie zum Abpumpen
- Fotos zeigen die Bauteile, Leitungen, Brunnenköpfe etc.

**Fachvortrag J. Roth, Ing-büro Roth & Partner, Karlsruhe**

Inhalt: s. Präsentation Teil 2 ab Folie 9

Fokus: Planung Mischdeponie und Wertstoffhof

- Planung und mögliche Ausführung der Mischdeponie mit Asbestkassetten wird zusammengefasst vorgestellt
- Deponiefuß: im Dammbereich werden in Zusammenhang mit dem Aufstellen der SiWavorbehandlung auch die Leitungen und Becken saniert
- mit dem Ausbau des Wertstoffhofes soll auch die Zufahrt neu geregelt/ gebaut werden
- eine konkrete Planung (Entscheidung für eine Variante) läuft, sicher: gesonderte Zufahrt
- Planungsverfahren läuft außerhalb Deponie-/ Wertstoffhofplanung

### Allgemeine Diskussion

#### *Frage zum Waldausgleich*

- keine konkrete Planung/ Vorgabe durch ursprüngliche Genehmigung
- Berechnung der auszugleichenden Fläche: 9,8 ha, davon können 7 ha auf der Fläche ausgeglichen werden, teilweise nach Abschluss Verfüllung HVA II
- weitere Flächen müssen außerhalb ausgeglichen werden

*Kein Hochwald auf die Deponie, Abdichtung gefährdet*